

BLICKPUNKT TIM – Technologie- und Innovationsmanagement aktuell

NEWSLETTER MAI 2012

TECHNOLOGY-PUSH - HERAUSFORDERUNGEN EINES HIGH-TECH-START-UPS

Interview mit Dr. Hagen Gehringer, General Manager EMEA PDX Business Group AG

Interviewer: Welche Invention ist die Geschäftsbasis von PDX?

Dr. Gehringer: Ursprünglich war das Patent vorgesehen, um Schiffe mit Hilfe von Dampfnebelung anzutreiben. Dies hat sich aufgrund der notwendigen Dampfmenge so nicht darstellen lassen. Aus diesem Patent wurden dann im Wesentlichen zwei neue Anwendungsbereiche erarbeitet: ein Reaktor, welcher mit Hilfe von Dampfnebelung eine sehr gute und effiziente Vermischung von flüssig-flüssig und fest-flüssig Stoffströmen ermöglicht. Aus dem Know-how der Einspritzung wurden weiterhin Sprühdüsen abgeleitet, welche eine sehr feine und schnelle Vernebelung ermöglichen.

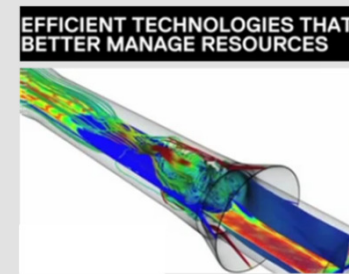
Interviewer: Was sind in der Praxis die größten Herausforderungen beim Technology-Push?

Dr. Gehringer: Die größte Herausforderung liegt sicher darin, zu erkennen, zu welchem Zeitpunkt auf Market-Pull umgestellt werden sollte. Insbesondere, wenn es sich, wie in unserem Fall um Technologien handelt, die vielfältig eingesetzt werden können, u.a. bei der Herstellung von Lebensmitteln, im Bereich der Fertigung von Farben, Pharmazeutika oder bei der effizienteren Erzeugung von Energie aus Abfällen. Mit dem Technology-Push Ansatz wird vorwiegend die Technologie vorangetrieben. Viele verschiedene Anwendungen verhindern den Fokus auf die relevanten Kriterien für den Einsatz in bestimmten Anwendungen. Im Bereich der Lebensmittelherstellung haben wir uns lange auf die mögliche Energieeinsparungen konzentriert. Für unsere Kunden war der Effekt viel wichtiger, dass mit unserem System weniger Gewürze benötigt werden, um das gleiche Geschmacksergebnis erreichen können. Dies ermöglicht Kostenvorteile und zugleich wird das produzierte Nahrungsmittel gesünder, da zum Beispiel weniger Salz oder Zucker im Endprodukt enthalten sind.

Insofern ist eine frühe Konzentration auf die wichtigsten Anwendungen erforderlich sowie möglichst früh mit potentiellen Anwendern in einen Dialog und eine Testanwendung zu gehen. Das eigene Labor behindert da oftmals mehr, als es hilft. Auch wenn die Sicherstellung von Patenten dann manchmal schwieriger wird.

Interviewer: Was sind Ihre Handlungsempfehlungen?

Dr. Gehringer: Bei Technology-Push sich schnell und klar zu den Märkten/Anwendungen zu bekennen und den Feldeinsatz vorzubereiten. Dies gilt es auch, im Bereich des Personals umzusetzen. Wichtig für den Erfolg ist, ob das System in der Feldanwendung den erwarteten Effekt bringt und ob die Kriterien der Kunden erfüllt werden. Warum das System exakt so funktioniert sowie die Optimierung des Effekts – dies kann auch in einer späteren Phase erfolgen. Basierend auf Erfahrungen im Einsatz und ausgestattet mit einer Refinanzierung aus dem Markt sind die Erfolgchancen für diese Phase ohnehin größer.



TERMINE

- 11./12. 06.2012** - Technology & Innovation Foresight Masters 2012 in Berlin
- 17. bis 20.06.2012:** XXIII ISPIM Conference in Barcelona
- 18. bis 20.06.2012** - 18th International ICE-Conference on Engineering, Technology and Innovation in München
- 18./19.06.2012** - Disruptive Technologies & Innovation Minds 2012 in Berlin
- 4./5. 07.2012** 2. VDI-Konferenz „Innovationspraxis 2012“ in Friedrichshafen

INTERESSANTES IM WEB

- <http://www.foerderinfo.bund.de/de/165.php>
Innovationsförderung des Bundes für KMU
- <http://www.innovations-report.de/>
Forum für Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft

IN EIGENER SACHE

- 15.06.2012:**
Workshop "Von der Idee zum Produkt" in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) in Augsburg
- 2./3. 10.2012:**
Seminar "Technologien und Innovationen erfolgreich auf den Markt bringen" in Kooperation mit der Fraunhofer Austria Research GmbH und der Confare GmbH im First Business & Conference Center, Millennium Tower, Wien.

LESESTOFF



Buchempfehlung: Bert Miecznik, Innovation Manager WITTENSTEIN AG

„**Dealing with Darwin - How Great Companies Innovate at Every Phase of Their Evolution**“ (Geoffrey Moore, Portfolio, 2005) bzw. die **deutsche Fassung „Darwins Erben“** (2007) kann wohl mit zu den einflussreichsten Innovationsbüchern der letzten Jahre gerechnet werden.

Ausgehend von den beiden Standardwerken „Crossing the Chasm“ und „Inside the Tornado“ desselben Autors werden in stringent nachvollziehbarer und deshalb in den eigenen Berufsalltag übertragbarer Weise allgemeine Innovationsstrategien für fast jeden Unternehmenskontext entwickelt sowie in ihrer Wirkung eingeordnet. Umfangreiche Fallbeispiele aus dem realen Wirtschaftsleben, oft aus Tiefenanalysen der Firma Cisco Microsystems gewonnen, verdeutlichen und vertiefen die auf allgemeiner Ebene getroffenen Aussagen. Auch in 2012 ein echter Treffer für jeden Interessenten im Bereich der Innovationsforschung! (Weitere Informationen und Leseproben in Englisch siehe unter <http://dealingwithdarwin.com/>)